



Kamin aus Rookwood-Fayence,  
entworfen von Sarah Toohry

Oberfläche an die Schalen  
von Gurken mahnt. Die  
Stücke sind in Farbe und  
Textur durchwegs Unika.  
Schließlich wären noch die  
Arbeiten der Mitglieder  
der Newyorker Kerami-  
schen Gesellschaft kurz  
zu erwähnen. Sie be-

beschränken sich auf die Malerei, denn das Porzellan hierfür wird aus Europa, und zwar meist aus Frankreich bezogen. Die einzelnen Stücke, gewöhnlich Tafelgeschirr, werden von den Damen dieser Gesellschaft mit chinesischen, japanischen oder indischen Mustern bemalt und ihre Arbeit steht unter Oberaufsicht eines Professors, der am Teachers College die kunstgewerblichen Klassen leitet. Damit haben wir das Wichtigste, ja sogar manches Minderwichtige auf dem Gebiet der Keramik hervorgehoben.

Im Stil der Juwelierarbeiten zeigt sich mehr oder minder deutlich der Einfluß der französischen oder der deutschen Moderne ebenso der mancher orientalischer Stile sowie der des Schmuckes der Indianer. Ausschließlich auf den Motiven der Navajo-Indianer basieren die Arbeiten von Josefina